

Norddeutsches Netzwerk Klärschlamm

Perspektiven der Klärschlamm Entsorgung

Über das Projekt

Durch die Netzwerk-Arbeit in den vergangenen 3 Jahren erfolgte bereits eine sehr erfolgreiche Unterstützung der Teilnehmer. Die Fortführung des Norddeutschen Netzwerkes Klärschlamm bietet die Möglichkeit, die in den vergangenen Jahren aufgebauten Strukturen weiter zu festigen mit dem Ziel, unter den gegebenen Randbedingungen die Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung in geordnete und koordinierte Bahnen zu lenken. Auch neue Teilnehmer mit diesem Ziel können vom Netzwerk profitieren!

Was können die Teilnehmer vom Norddeutschen Netzwerk Klärschlamm erwarten?

Erfahrungsaustausch

- regional / überregional (themenabhängig)
- Erfahrungsaustausch / Kooperationen / Nachbarschaftshilfe
- Fachvorträge / Diskussion individueller Fragestellungen

Informationsplattform

- gesetzliche und rechtliche Grundlagen und Hinweise zu deren Umsetzung
- Preisentwicklungen
- Arbeitshilfen für Ausschreibung, Kalkulation und Öffentlichkeitsarbeit
- Angebote / Informationen zu neuen Technologien
- Entwicklung der thermischen Klärschlammbehandlung
- Informationen zur Phosphorrückgewinnung und zu Recyclingkonzepten

Teilnehmer

Im Norddeutschen Netzwerk Klärschlamm sind derzeit ca. 170 Betreiber mit etwa 350 Kläranlagen unterschiedlichster Größe und Struktur vertreten. Aus Schleswig-Holstein sind ca. 60 Prozent der Einwohnerwerte (EW) und aus Niedersachsen mehr als 70 Prozent der EW im Netzwerk erfasst. In regelmäßigen Abständen finden in den 8 Regionen Treffen mit durchschnittlich 15 Teilnehmer statt.

Teilnahme am Norddeutschen Netzwerk Klärschlamm

Wer sollte mitmachen?

Alle Betreiber von Abwasseranlagen unabhängig der Betriebsgröße.

Teilnahmeentgelt

Das Teilnahmeentgelt berechnet sich wie folgt:

- Grundgebühr nach Summe aller genehmigten Anschlussgrößen der teilnehmenden Kläranlagen des Betreibers
- Für jede Anlage (ab der zweiten Anlage) erfolgt ein Zuschlag

Die jährliche Grundgebühr (zzgl. 7 % UST) beträgt, je nach angeschlossenen Einwohnerwerten, in Niedersachsen zwischen 250 € und 1.500 € und in Schleswig-Holstein zwischen 200 € und 3.000 €.

Das Projekt Norddeutsches Netzwerk Klärschlamm wird in Schleswig-Holstein vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag unterstützt.

Interesse?

Für die Zusendung eines individuellen Vertragsangebots geben Sie uns bitte folgende Daten an:

Ausbaugröße EW (alle KA)	
Anzahl der Kläranlagen (KA)	

Ansprechpartner

Ralf Hilmer / Susan von der Heide / Till Rohde
DWA LV-Nord, Am Flugplatz 16, 31137 Hildesheim
Tel. 05121 / 91 883-35
Mail: hilmer@dwa-nord.de / vonderheide@dwa-nord.de

Fax-Antwort: 05121 / 91 883-99

- Ich bitte um Zusendung eines Vertragsangebots
- Ja, ich willige ein, künftig Informationen der DWA per E-Mail
- per Post zu erhalten.
- Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. Landesverband Nord (DWA LV-Nord)

Frau Susan von der Heide / Herr Till Rohde
Am Flugplatz 16
31137 Hildesheim

Ansprechpartner: Name / Vorname

Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Telefon / Fax / E-Mail

2. Ansprechpartner

Datum/Unterschrift

Norddeutsches Netzwerk Klärschlamm

Perspektiven der Klärschlamm Entsorgung

Handlungsfelder - Projektjahr 2019



Plattform für den Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie Diskussion neuer Lösungswege

Das Norddeutsche Netzwerk Klärschlamm hat sich in den letzten Jahren als Plattform für die Sammlung umfangreicher Informationen bewährt, da sowohl die DWA als auch Fachleute aus der Klärschlammbranche, die Teilnehmer und Gesetzgeber Informationen einspeisen. Auf einer EDV-Plattform erfolgt eine übersichtliche Präsentation der gesammelten Dokumente, die von jedem Teilnehmer abgerufen werden können. Diese Plattform wird kontinuierlich ausgebaut und aktualisiert.

Der Erfahrungsaustausch bildet einen wichtigen Teil der regelmäßigen Treffen. Er gibt den Teilnehmern zum Beispiel die Möglichkeit aktuelle Verwertungsangebote zu diskutieren, die Angebotspreise zu vergleichen oder Preisentwicklungen gegenüber der Politik transparent und nachvollziehbar darzustellen. Außerdem wird ein fachspezifischer Austausch zu allen von Klärschlamm tangierten Bereichen ermöglicht - Auswahl von Maschinenteknik, Betrieb von Eindickung, Trocknung und Faulung etc. Die Teilnehmer nutzen die Regionalveranstaltungen gerne um neue Projekte / Anschaffungen in großer Runde zu diskutieren und auf die Erfahrungen der Fachkollegen zurückzugreifen.

Recycling / Rückgewinnung von Phosphor

Die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm ist eine zentrale Forderung der aktuellen AbfKlärV. Von allen Klärschlammproduzenten ist den zuständigen Behörden bis Ende 2023 ein Konzept zur Umsetzung der P-Rückgewinnung vorzulegen (§ 3a, AbfKlärV).

Bei der Phosphorrückgewinnung handelt es sich um einen komplexen Verfahrensschritt über den bislang nur wenige Erfahrungswerte vorliegen. Um fundierte Entscheidungen für die zukünftige P-Rückgewinnung treffen zu können benötigen die Kläranlagenbetreiber mehr Fachwissen zu diesem Thema.

Im Rahmen des Norddeutschen Netzwerkes Klärschlamm können die Anlagenbetreiber sich gemeinsam über mögliche Recycling-Verfahren sowie über praktische Erfahrungen informieren. Bei der Entwicklung ihrer eigenen P-Rückgewinnungsstrategie besteht die Möglichkeit, auf die Erfahrungen der Netzwerkteilnehmer zurückzugreifen.

Lagerung von Klärschlamm

Die Ergebnisse einer Umfrage des Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (MU) in Zusammenarbeit mit der DWA zeigen deutlich, dass ein dringender Handlungsbedarf bei der Schaffung von Lagerkapazitäten besteht. Im Rahmen des norddeutschen Netzwerkes Klärschlamm können kurzfristige Entsorgungseingpässe durch Kooperationen und Nachbarschaftshilfe behoben werden.

Errichtungen von Klärschlamm lagern können, insbesondere außerhalb des eigenen Betriebsgeländes, genehmigungstechnisch schwierig umsetzbar sein.

Auch das Lagern von Klärschlämmen muss konzeptionell durchdacht sein:

- Was passiert wenn Schlämme vermischt werden?
- Wie können Schlämme „stabil“ gelagert werden?
- Wie können die eingelagerten Schlämme in einigen Jahren sinnvoll und ökologisch vertretbar verwertet werden?

Stoffliche Verwertung von qualitativ hochwertigen Klärschlämmen

Die stoffliche Verwertung von Klärschlämmen wird in den nächsten Jahren für viele Betreiber, auch aufgrund der noch fehlenden Verbrennungskapazitäten, ein wichtiger Verwertungsweg bleiben. Durch den Einsatz eines Koordinators und / oder einer Klärschlamm Börse können den Landwirten Klärschlämme in verschiedener Qualität und Nährstoffzusammensetzung angeboten und so die Attraktivität der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung gesteigert werden.

Angepasste regionale Lösungen im kleineren Maßstab

An verschiedenen Orten in Norddeutschland gibt es Aktivitäten bezüglich der Errichtung von Monoverbrennungsanlagen für Klärschlamm. Ein großer Anteil des anfallenden Klärschlammes wird in diesen Anlagen voraussichtlich entsorgt werden können. Daneben wird auch die Einrichtung dezentraler thermischer Behandlungsanlagen, z.B. zur Reduktion von Transportwegen, erforderlich sein. Vor dem Hintergrund der steigenden Entsorgungspreise werden diese Anlagen auch aus finanzieller Sicht immer konkurrenzfähiger. Daher werden im Rahmen des Netzwerkes weitere Informationen über die am Markt verfügbaren Verfahren, deren Umsetzungsreife und Kosten zur Verfügung gestellt.